

WAS IST DAS?

STADTSPIEL ist eine neue, einmalige Art der Unterhaltung. Aus mehreren Teilnehmern bestehende Teams konkurrieren gegeneinander, indem sie versuchen, die vor ihnen gestellten Aufgaben zu lösen. Was zählt, sind: das Vermögen, Tatsachen und Ort miteinander zu assoziieren, Orientierung im Gelände und eine Prise Pffigkeit.

Das vorliegende Spiel ist eine besondere Version des Stadtspiels - hier spielt man ohne Gegner, im Sinne „Spielen Sie bei der Stadtbesichtigung - besichtigen Sie die Stadt spielend.“ Die Spieler bekommen eine Startkarte und gehen in die Stadt, um die darin enthaltenen Rätsel zu lösen. Der Spieler spielt in seinem eigenen Tempo. Dabei kann man langsam spazieren gehen und einfach die Orte, an denen man vorbeigeht, bewundern, Café besuchen, das Museum besichtigen. Alles, um die Stadt von einer anderen, einmaligen Seite kennenzulernen.

ETWAS GESCHICHTE

Gorzów wurde im Jahre 1257 an der Mündung des Flusses Kladow in die Warthe gegründet. Die Stadt erstreckt sich heute auf sieben Hügeln. Dank der Nähe zu Wasser- und Landstraßen sowie den hier lebenden hochgeschätzten Handwerken und Kaufleuten erreichte die Stadt schon im Mittelalter, noch als Landsberg, ihre Blütezeit.

In den Jahrhunderten seines Bestehens blieb die Stadt vor Hochwasser, Brand und Krieg nicht verschont, ihre Einwohner wurden nicht nur einmal durch Pest dezimiert. Eine Wende in der Stadtentwicklung kam um das Ende des 19. und den Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Dampfschiffahrt und die Eisenbahn trugen wesentlich zum Wohlstand der Stadt und ihrer Einwohner bei. Dies sollte aber nicht lange dauern. Infolge des 2. Krieges wurde die Stadt teilweise zerstört. Und nach dem Krieg begann eine neue Karte in der Stadtgeschichte - das deutsche Landsberg wurde zum polnischen Gorzów.

Es dauerte verhältnismäßig kurz, bis die Stadt die Kriegszerstörungen überwunden hatte; seit mehreren Jahrzehnten entwickelt sie eine neue Identität, doch ohne ihre Geschichte zu vergessen.

Gorzów wurde zu einem außergewöhnlichen Ort, der die Vorteile einer Großstadt mit der unbezahlbaren Langsamkeit des Lebens in einer Kleinstadt zu verbinden weiß; zu einer Stadt, die man nicht zufällig als einen SICHEREN HAFEN bezeichnet, und zwar nicht nur, weil der Fluss sich auf ihre Entwicklung und Gestalt ausgewirkt hat. Einem solchen Gorzów ist das vorliegende Spiel gewidmet...

SPIELREGELN

Ihnen liegt eine Spielkarte vor. Sie führt Sie durch die interessantesten Stadtwinkel. Ihre Aufgabe besteht darin, das Lösungswort zu erraten.

Auf der Stadtkarte finden Sie 12 Orte, gekennzeichnet mit den Buchstaben A bis L. Jeder dieser Orte gibt Ihnen die Möglichkeit, eine Zahl und eine der Richtungen „rechts“ oder „links“ zu erraten; diese sind dann dem Buchstaben der Stelle zuzuschreiben, an der Sie sich befinden.

Notieren Sie ihn sich.

Sobald jeder Buchstabe (und damit jede der 12 Stellen) „ihre“ Zahl und Richtung zugeordnet bekommen hat, können Sie mit der Entzifferung des Lösungswortes beginnen.

Wenn Sie das Lösungswort kennen, können Sie es unter der Adresse www.gorzow.gramiejska.pl prüfen.



SCHLUSSAUFGABE
Stellen Sie sich vor, Sie stehen in der Mitte eines Kreises mit dem Bild des Gorzower Domes, mit der Turmspitze als Startpunkt.

Die Zahl, die dem jeweiligen Buchstaben zugeordnet ist, der Anzahl der Stellen entspricht, um die man sich bewegen soll, und zwar in der angegebenen Richtung; mit diesem Wissen ausgerüstet können Sie anfangen, ohne zu vergessen, dass man einen jeden Zug von der Stelle an beginnen soll, an der man den vorherigen abgeschlossen hat. Die zuerst geheimnisvoll anmutenden Buchstaben zeigen Ihnen die Anzahl der Stellen, die Sie beim jeweiligen Zug vorbeilassen sollen, und die Richtung dieses Zuges. Auf diese Weise entziffern Sie das Lösungswort. Und so bewegen Sie sich:

A Schritte in Richtung H, dann E Schritte in Richtung J, I in Richtung F, D nach A, H nach L, F nach L, G nach B, C nach K, K nach G, J nach C, B nach E, G nach D und L nach I.

Wenn Sie es geschafft haben, das Lösungswort zu erraten, dann herzlichen Glückwunsch! Sie können sich auf die Gewinnerliste auf der Seite www.gorzow.gramiejska.pl eintragen.

A=..., B=..., C=..., D=..., E=..., F=..., G=..., H=..., I=..., J=..., K=..., L=...

A sobald Sie die mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnete Stelle erreicht haben, stellen Sie sich so, dass Sie die Bahnüberführung den Fluss entlang und die eleganten Jugendstil-Miethäuser sehen, über die der gotische Dom hinausragt. Nah an dem Ort, an dem Sie sich befinden, steht der alte Speicher, der zur Bedienung des intensiven Handels auf dem Fluss gebaut wurde, und heute die Sammlungen des Stadtmuseums enthält.

Nur wenige wissen, dass das Gebäude anstelle einer ehemaligen Befestigungsanlage errichtet wurde. Dies kann man aus der Tafel vor dem Eingang erfahren. Hier lesen Sie u. a., wann das Gebäude erbaut wurde. Merken Sie sich diese Zahl, denn so haben Sie die Bedeutung des Buchstaben „A“ entziffert. Das Speichergebäude selbst verrät Ihnen auch die zweite Bedeutung dieses Buchstabens. Stellen Sie sich direkt vor dem Eingang und finden Sie ein großes Metallrad auf einem Unterboden aus Beton, gleich neben der Wand. Diese Anlage steht in der Richtung, die Sie dem Buchstaben „A“ zuschreiben können.

B finden Sie auf der Karte den mit „B“ gekennzeichneten Punkt. Stellen Sie sich dort, wo das Ufer von der Altstadt deutlich mit der Bahnüberführung abgetrennt wird (zu der Überführung begeben Sie sich durch die Unterführung unter der sog. Dominante oder Infoglob). Der Bau der Bahnüberführung war kostbar – und zeitaufwendig, jedoch unerlässlich, denn zu Anfang des 20. Jahrhunderts war der Bahnverkehr – so die Personen-, wie auch die Warenbeförderung – so rege, dass man die Brückenauffahrt alle 3-4 Minuten schließen musste.

Stellen Sie sich in Richtung der Bahnüberführung (mit dem Rücken zum Fluss) und schauen Sie sich den Hauptdurchgang. Die Richtung, in der Sie die Lokomotive Landsberg sehen, ist die Richtung des aktuellen Buchstabens. Auf der anderen Seite des Durchgangs finden Sie eine Tafel mit Informationen über die Errichtung dieses ungewöhnlichen Bauwerkes. Addieren Sie die Ziffern der Zahl, die für dessen Länge steht, um die andere Bedeutung des Buchstaben „B“ zu erraten.

C die mit „C“ gekennzeichnete Stelle finden Sie in dem außergewöhnlichen Raum des Warthe-Boulevards. Finden Sie die das Vogelhaus mit bunten Papageien, Fasanen und Tauben. Sie können sich hier gerne auf eine Bank setzen, vergeuden Sie aber nicht sehr viel Zeit damit, denn gleich nebenan finden Sie eine Stelle, wo sie „die ganze Welt“ zu Ihren Füßen haben können.

Stellen Sie sich mit dem Rücken zum Fluss und prüfen Sie, auf welcher Seite der „Welt“ (von Ihrer Perspektive aus) sich „Gorzów“ befindet – das ist die Richtung für den Buchstaben „C“.

Schauen Sie sich auch die Bahnüberführung an, zählen Sie nach, wie viele kleine Eisenbögen den letzten Durchgang zieren. Diese Zahl ist die zweite Bedeutung des Buchstaben „C“.

D In der Nähe des mit „D“ gekennzeichneten Ortes (an der Zusammenführung des Straßen Cichońskiego und Teatralna) finden Sie einen des dicksten gemeinen Efeus in Polen. Daran erkennen Sie, dass Sie sich in der Nähe des Theaters befinden. Sie finden es ohne Mühe, es sieht aus wie ein kleiner Palast. Schauen Sie sich genau seine Fassade an. Eines seiner architektonischen Details sehen Sie auf dem Bild neben dem Text. Sobald Sie es auf dem Gebäude finden, wissen Sie auch, für welche Richtung der Buchstabe „D“ steht.

Die Innenausstattung des Theaters hat sich etwas geändert, Sie können das auf der Infotafel vor dem Eingang verfolgen. Addieren Sie die dritte und vierte Ziffer des Jahres, in dem das Gebäude umgebaut wurde, um die Zahl für den Buchstaben „D“ zu erfahren.

E Stellen Sie sich auf der Stelle, die mit dem Buchstaben „E“ gekennzeichnet ist, wo über dem Horizont die Gorzower Filharmonie zu sehen ist. In der Nähe finden Sie eine der schönsten Gorzower Villen. Es ist die Schröder-Villa. Heute Sitz des Lebuser Museums. Selbst die Eingangshalle besteht aus mehreren Stockwerken. Ihre Anzahl entspricht der Zahl, die für den Buchstaben „E“ steht; Sie können sie an der Tafel vor dem Gartentor prüfen.

In dem die Villa umfassenden Garten befindet sich ein wiederhergestelltes, 4.000 Jahre altes Grabmal, aber auch Überreste der Befestigungen aus der Zeit der Napoleonischen Kriege. Der Garten macht einen perfekten Hintergrund für diese malerische Villa aus. Schauen Sie sich sie an, bis Sie das Detail finden, dessen Bild neben dem Text zu sehen ist. Falls Sie es wiedererkennen, wissen Sie, welche Richtung für den Buchstaben „E“ steht.

F In der Nähe des Punktes, der auf der Karte mit dem Buchstaben „F“ gekennzeichnet ist, finden Sie schnell einen weißen Kirchturm. Stellen Sie sich an der Straße gegenüber dem Seiteneingang in die Kirche und schauen Sie nach, auf welcher Seite sich nun der Turm befindet. Dies ist die Richtung für den Buchstaben „F“. Die Konkordienkirche, vor dem Sie nun stehen, entstand als eine der Folgen des Dreißigjährigen Krieges – sie sollte die Vereinigung der Lutheraner und Calvinisten symbolisieren. Heute dient sie den Katholiken.

Sie würde an der Stelle einer mittelalterlichen Kapelle mehrerer Heiligen erricht, ihre Namen finden Sie auf der Infotafel neben dem Haupteingang. Merken Sie sich die Zahl dieser Heiligen. Das ist nämlich die Zahl des Buchstaben „F“.

RECHTS

LINKS



G In der Gegend, die auf der Karte unter „G“ steht, finden Sie ohne Mühe eines der ältesten Denkmäler Gorzows – ein Fragment der mittelalterlichen Stadtmauer. Erste Steinmauern und Gräber mit Wasser umfassten die Stadt um 1325.

Die Mauern hielten den Stürmen polnischer und hussitischer Truppen stand. Erst 1631 vermochte die schwedische Armee die Stadt zu erobern.

Im 18. Jahrhundert begann man schrittweise die Mauern abzureißen und die Gräben zu verschütten – ein Teil von ihnen ist heute noch als Parkanlagen erhalten geblieben. Die letzte Spur der Befestigung ist eben dieses 130 m langes Fragment mit mehreren Wachtürmen. Die Zahl dieser noch vorhandenen Türme (so der kleineren wie auch der größeren) ist jene, die Sie herausfinden wollen. Bevor Sie weitergehen, schauen Sie auf die andere Straßenseite, wo das ehemalige Volksbad steht. Betrachten Sie die Glasfenster in der Fassade. Ihre Lage gegenüber dem Gebäudeeingang sagt Ihnen die von Ihnen gesuchte Richtung.



H In der Nähe der mit dem Buchstaben „H“ gekennzeichneten Stelle hat einer der berühmtesten Gorzower sein Motorrad geparkt – Edward Jancarz. Es handelt sich um das weltweit erste Denkmal für einen Speedway-Fahrer. Schauen Sie sich das Denkmal an. Diesmal zeigt Ihnen der Meister selbst die Richtung, für die der Buchstabe „H“ steht. Es ist nämlich diese Seite, in der sich die Nummer des Fahrers vorne befindet.

Mit lediglich 21 Jahren trat Jancarz dem Speedwayklub Stal Gorzów bei, wo er zuerst keine besondere Begabung zeigte, doch mit nur 22 Jahren konnte er die ganze Welt des Speedway in Stauen versetzen, als er bei den Weltmeisterschaften in Göteborg den dritten Platz belegte.

In den 21 Jahren seiner Karriere nahm er an mehreren Weltmeisterschaften teil und stand mehrmals auf dem Siegerpodest. Von der nebenan stehenden Tafel erfahren Sie, wie viele Medaillen er gewonnen hat. Dies ist die Zahl des Buchstaben „H“.

I In der Nähe des unter „I“ gekennzeichneten Buchstabens befindet sich der Stadtpark („Park des Völkerfrühlings“). Er wurde vor 100 Jahren gegründet, um den Mühlenteich am Kladowgewässer. Den zentralen Punkt des Parks machen Blumenbeete aus, die von unterschiedlichen Farben und Arten dieser Edelblume nur so wimmeln. Finden Sie die kleine Rosenwiese. Hier sehen Sie eine Sonnenuhr. Betrachten Sie sie genau.

Die Zahl auf dem rechten Rand des Ziffernblattes ist die Zahl des Buchstaben „I“. Schauen Sie sich um, Sie sehen bestimmt eine kleine Brücke, und dahinter – vor der Bibliothek – das Denkmal der Roma-Dichterin Papusza, die einen Großteil ihres Lebens in Gorzów verbrachte, wo sie sich das Andenken der Stadtbewohner verdiente. Somit verbringt Papusza nun ihre Tage in dem Stadtpark, mit Blick auf den Teich. Prüfen Sie, welcher Fuß der Dichterin von unter dem Rock herausragt. Auf welcher Seite ist der Schuh sichtbar, wenn Sie der Dichterin gerade in die Augen schauen. Dies ist eben die Richtung, nach der Sie suchen! Merken Sie sich sie an.

J In der Nähe der mit „J“ gekennzeichneten Stelle finden Sie die Skulptur, die Sie über dem Text sehen. Es handelt sich um ein besonderes Denkmal – eines Stadtreichers. Szymon Giety – mit dem bürgerlichen Namen Kazimierz Wnuk – erfreute sich eines allgemeinen Respektes und Sympathie der Gorzower... dank seinem außergewöhnlichen Ideenreichtum und Mut. Gegen ein kleines Entgelt versprach er, einen Affen zu zeigen – und den Interessierten einen Blick in den Spiegel gewährte. Als er die Betrachtung exotischer Vögel anbot – erwiesen sie sich als bunt gestrichene Sperlinge.

Er hat das Bild der Stadt so sehr geprägt, dass die Gorzower beschlossen, ihm nach seinem Tode ein Denkmal zu stellen. Zählen Sie die Knöpfe am Hemd des berühmten Stadtreichers. Ihre Zahl steht für den Buchstaben „J“. Und – wollte Szymon des ständigen Stehens müde, sich auf die nächste Bank setzen – dann wäre sie rechts oder links von ihm zu finden? So haben Sie auch die Richtung, die dem „J“ entspricht.

K An der mit „K“ gekennzeichneten Stelle finden sie ein großes Gebäude mit durchbrochenem Helm. Es handelt sich um das Gebäude des ehemaligen Kaiserlichen Postamtes mit einem Hof für Postkutschen. Sein erster Teil wurde vor mehr als 100 Jahren erricht, das genaue Datum steht auf der Informationstafel vor dem Haupteingang, in der ul. Pocztowa. Die Differenz zwischen der dritten und zweiten Ziffer des Baujahres ist die Zahl, die Sie erfahren möchten.

Das ganze Gebäude entzückt durch die reichen Verzierungen, und gleichzeitig durch seine Eleganz und Einfachheit. Es konnte seine ursprüngliche Gestalt zum großen Teil erhalten, darunter den – für die Zeiten seines Entstehens außergewöhnlichen – Helm. Von der Meisterschaft des Stukkateurs zeugt die Darstellung des griechischen Gottes Hermes, der für die Postzustellung zuständig war. Finden Sie ihn auf der Fassade und vergleichen mit den Fotografien der Details, um die Richtung zu erfahren, die Sie unter „K“ aufschreiben dürfen.

L die mit „L“ gekennzeichnete Stelle ist leicht zu finden. Schauen Sie sich nach dem 53-m hohen Turm des gotischen Doms. Vor Jahren tat hier ein Wachposten seinen dienst, der die Landsberger vor Brand warnte. Jahrhunderte lang konnte man Glocken von dem Turm hören, die, meistens geräubert oder zu Waffen umgeschmolzen wurden. Schauen Sie sich alle Türen der Kirche an. Ein Fragment einer der Türen finden Sie auf dem Foto neben dem Text. Falls Sie es finden, wissen Sie, für welche Richtung der Buchstabe „L“ steht.

Auf dem anderen Ende des Marktes können Sie an heißen Sommertagen Wasser von dem Marienbrunnen schöpfen. Zu den Füßen der Frau mit Wassereimer, die mit der deutschen Solidität und Arbeitsamkeit gleichzusetzen ist, spielen drei Kinder, die die mechanische Industrie, die Fischerei und den Handel und Transport auf dem Fluss symbolisieren. Wenn Sie den Brunnen genau betrachten, finden Sie eine steinerne Tafel mit dem Namen des Stifters und einem Datum. Die letzte Ziffer des Jahres ist die Zahl, nach der Sie suchen.

TOURISTISCHES STADTSPIEL

GORZÓW, DER RUHIGE HAFEN

